

Projekt 64

„CreaACTiv: Ballspiele“

Leidenschaft für fliegende Bälle, jede Menge Energie, Fairness und kreative Spielideen.

Genau das brauchten die Teilnehmer des Projekts 64. Auch wenn einige am liebsten 5 Tage durchgehend Zombiball gespielt hätten, wurde recht schnell klar, dass die große Teilnehmerzahl aus den Jahrgängen 6 bis 10 unterschiedliche Vorstellungen und Wünsche mitbrachten. Mithilfe von 5 engagierten Coaches aus dem 12. Jahrgang und drei Lehrkräften konnte die große Gruppe täglich in kleinere Gruppen mit verschiedenen Schwerpunkten aufgeteilt werden.

Eine Schwerpunktsetzung beschäftigte sich mit dem Bereich „Kleine Spiele“. So wurden zunächst Kriterien für ein gutes Spiel entwickelt, anhand derer nachfolgende Spielideen überprüft und reflektiert werden konnten. Es wurden viele bekannte Spiele gespielt, wie beispielsweise Zombiball, Völkerball oder Brennball und diese Spiele durch Regelveränderungen verändert, erprobt und reflektiert. Kleine Veränderungen können dabei eine große Auswirkung auf die Spielpraxis haben! Abschließend wurde die erworbene Spielpraxis, die Erfahrung des kreativen Umgangs mit Regeln sowie jede Menge gute Ideen gebraucht: die Teilnehmer entwickelten ganz eigene Ballspiele, präsentierten diese und wählten das Beste von allen erfundenen Spielen aus: Hühnchenball! Wir hoffen, dass einige der so entstandenen Spiele ihren Einzug in den Sportunterricht gefunden haben.

Eine zweite Gruppe legte den Fokus auf das große Sportspiel Fußball. Es wurde natürlich viel gekickt, aber auch Regelveränderungen diskutiert oder Spielvarianten erprobt. So traten einige Schüler im Fußballtennis gegen Herrn Kleppel an. Ebenfalls wurde der Gedanke des „Fair play“ zum Unterrichtsgegenstand.

Am Dienstag entschied sich eine Kleingruppe den Schwerpunkt auf das Sportspiel Volleyball zu legen. Neben einem intensiven Training der volleyballspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten wurde auch über ernste Themen gesprochen. Wir fragten uns, wer eigentlich die ganzen Bälle herstellt, die wir in unserem Projekt täglich nutzten. Über 70% aller Sportbälle kommen aus Pakistan, insbesondere aus der Stadt Sialkot, und werden dort oft unter schlechten Arbeitsbedingungen und für wenig Lohn in Handarbeit hergestellt. Wer über Fairness im Sport spricht, sollte diesen Gedanken bei der Wahl seiner Ausrüstung nicht vergessen! Durch den Kauf von Fairtrade zertifizierten Bällen können beispielsweise die Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeiter in den Herstellungsländern verbessert werden.

